

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942 1939

18.11.1939 (No. 272)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-963927](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-963927)

Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: a. r. g. Verlagsort: Emden, Blumenstraße, Fernruf 2081 und 2082. — Postfachkonto Hannover 809 40. — Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreispostkasse Aurich, Bremer Landesbank, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM. und 40 Pf. Beleggeld, in den Landgemeinden 1.65 RM. und 50 Pf. Beleggeld. Postbezugspreis 1.80 Reichsmark einschl. 55,96 Pf. Postvergebungsgebühr; zusätzlich 88 Pf. Beleggeld. — Einzelpreis 10 Pf. Anzeigen sind nach Möglichkeit am Vortage des Erscheinens aufzugeben.

Folge 272

Sonnabend/Sonntag, den 18./19. November

Jahrgang 1939

Wir werden England vernichten!

Deutschland setzt dem britischen Herrschaftsanspruch über die Welt ein Ende

Einer besseren Zukunft entgegen

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 18. November.

Der von der holländischen Königin und dem belgischen Herrscher vor einigen Tagen gemeinsam unternommene Schritt zur Wiederherstellung des europäischen Friedens ist bereits kurze Zeit darauf durch die Antwort des englischen Königs und des französischen Staatspräsidenten zur Erfolglosigkeit verurteilt worden. Noch bevor aber die Note der Staatsoberhäupter der Westmächte in Brüssel und im Haag eingetroffen war, hatten bereits der englische Außenminister Lord Halifax sowie Winston Churchill die von diesen beiden neutralen Ländern ausgegangenen Bemühungen um eine friedliche Regelung durch Verkündung ihres Vernichtungswillens gegenüber Deutschland torpediert.

Die Antworten König Georgs und Königin Wilhelms, deren Inhalt sich auf die von Halifax, Chamberlain und Churchill aufgestellten Gedankenansätze beziehen, stellen so nur noch die schriftliche Bestätigung der bereits ausgesprochenen Ablehnung als ergänzendes Moment dar. Die Hoffnungen Hollands und Belgiens waren von England und Frankreich zunächst gemacht worden, und in den Hauptstädten Brüssel und Den Haag hat es auf Grund dieses Tatbestandes nicht übersehen, als Reichsaussenminister von Ribbentrop dem belgischen Botschafter und dem diplomatischen Vertreter der Niederlande im Auftrage des Führers mitteilte, daß nach der britischen Ablehnung des Friedensschrittes durch die englische und französische Regierung auch die deutsche Reichsregierung diese Vorschläge damit als erledigt ansieht.

Es war klar, daß es für Deutschland auf die unerschütterliche Haltung der britischen und französischen Regierung hin nur diese eine Antwort geben konnte. England hat durch den Mund seiner Regierungsmittelglieder bei Ausbruch des Krieges als Ziel die Vernichtung des „Hitlerismus“ proklamiert, den belgisch-holländischen Friedensschritt aber bestritten die Kriegstreiber in London praktisch zur Verkündung ihrer neuesten Zielsetzung: Sie wollen die Vernichtung Deutschlands, die Zerstückelung des vom Führer geerbten Großdeutschen Reiches, wobei sie sogar davon sprechen, daß die Mainlinie nach Abschluß dieses Krieges die Hebung einer Grenze erhalten solle. Das Schandbildnis von Versailles wollen sie also noch um ein Vielfaches übertreffen.

Wir müssen hier feststellen, wer gegen Deutschland deshalb einen Krieg führt, weil ihm Versailles in seiner ganzen Brutalität noch nicht brutal genug gewesen ist, der hat sich in einem von Vernichtungswilligen genährten Wahnsinn hineingestürzt, bei dem an Stelle von Vernunft lediglich Selbsthätigkeit und unmoralischer, habgieriger Herrschaftsanspruch die tonangebende Rolle spielen.

Uns Deutschen ist der Bestand des Großdeutschen Reiches heilig. Wenn England nunmehr in seiner Antwort auf den neutralen Friedensschritt mit brutaler Offenheit als sein Kriegsziel die Vernichtung Deutschlands proklamiert hat, so hat es damit in den Kriegszustand jene Verhältnisse hineingetragen, die wir als eine Wendung betrachten.

Die Lage ist klar. Ueber die deutsche Antwort auf die britischen Kriegsziele ist nicht mehr der geringste Zweifel möglich. Wer uns vernichten will, der wird von uns vernichtet. In diesem Willen ist sich das gesamte deutsche Volk einig. Unbeirrbar und in eiserner Entschlossenheit wird es diesen Kampf gegen England, mit allen Mitteln führen. Unser Wille ist unbeflegbar. Wir haben das am schärfsten geschliffene Schwert auf dieser Erde. Unsere im Kampf gestählte Wehrmacht, unser tapferes Heer, unsere ruhmreiche Luftwaffe und unsere bereits bis heute so erfolgreich bewiesene Marine garantieren uns den Erfolg. Hinzu kommt die Kraft eines geeinten 80-Millionen-Volkes, das in unerschütterlicher Treue zu seinem Führer steht.

Wir werden England vernichten, wie es uns zu vernichten vorhat! Deutschland wird dem englischen Herrschaftsanspruch über Europa und die Welt ein Ende setzen. Am Schluß dieses von London heraufbeschworenen und nunmehr

mit dem Ziele der Vernichtung des Gegners geführten Krieges aber werden die Völker Europas, befreit von der englischen Anlei, einer besseren und glücklicheren Zukunft entgegengehen.

Auf allen Meeren gegen Churchill

Deutsches Kaperschiff versenkt britischen Tanker an der Küste Südafrikas

Amsterdam, 18. November.

In englischen Marine- und Schiffsfahrtskreisen haben, wie Reuters meldet, Telegramme aus Kapstadt besondere Beachtung hervorgerufen, in denen gemeldet wurde, daß ein bewaffnetes Kaperschiff den britischen Tanker „Africa Shell“ versenkt habe.

Der Londoner Reedereivertreter des „Africa Shell“ teilt mit, daß der Kapitän P. G. Dove, der von den Deutschen interniert worden sei, aus London komme. Der Marinekorrespondent des „Daily Telegraph“ legt der Tatsache, daß der „Africa Shell“ ein Tankdampfer war, den das deutsche Kaperschiff gesenkt habe, besondere Bedeutung bei.

Lourenço Marques, 18. November. (Portugiesisch-Ditafrika)

Wie die Mannschaft des versenkten britischen Tankers „Africa Shell“ berichtet, erhielt ihr Schiff von dem deutschen Schiff Befehl, zu stoppen. Das Kriegsschiff feuerte einen Schuß

ab. Einige Deutsche kamen an Bord des „Africa Shell“ und beschlagnahmten die Lebensmittellieferungen. Die Besatzung mußte sich dann in die Boote begeben. Der „Africa Shell“ wurde dann mit zwei Bomben versenkt, die ein großes Loch in den Schiffsboden rissen. Der Inspektor der Lloyds-Versicherungsgesellschaft berichtet, daß der „Africa Shell“ kieloben auf dem Wasser liege, und daß ein kleiner Teil des Schiffes noch sichtbar sei. Eine Bergung sei ausgeschlossen.

Bestürzung in London

Amsterdam, 18. November.

Die Versenkung des britischen Tankdampfers „Africa Shell“ vor der Küste von Portugiesisch-Ditafrika hat in der Londoner Presse starke Beachtung gefunden und lebhaften Unruhe ausgelöst. Der „Daily Telegraph“ macht die Versenkung des Tankdampfers zur Hauptmeldung des Tages.

Indien unter der Peitsche Englands

Die Moskauer „Pravda“ enthüllt himmelstreichende Zustände

Moskau, 18. November.

Die Moskauer „Pravda“ veröffentlicht einen sehr bemerkenswerten Artikel, der die Zustände in Indien durch sein brutales Kolonialsystem in Indien herbeigeführt hat.

Wenn England auch auf Zukunftsversprechungen hin von Indien eine Unterstützung im Kriege erreichen wolle, so sei es natürlich, daß die Erklärung des Vizekönigs in Indien als unbefriedigend befunden würde, da sie alle Forderungen des indischen Volkes ablehne. Das Echo auf die Erklärung des Vizekönigs beweise, daß das indische Volk zu Zugeständnissen nicht bereit sei. Die ganze Politik Englands in Indien sei darauf gerichtet, möglichst viel materielle Werte herauszuholen. Kennzeichnend für diese räuberische Wirtschaft sei die gewaltige Staatsschuld Indiens, die nach amtlichen Angaben 900 Millionen Pfund betrage. Ein bedeutender Teil dieser Schuld sei das Ergebnis unproduktiver Ausgaben. So habe die englische Regierung kürzlich die Mobilisierung der indischen Streitkräfte beschloffen und dafür 125 Millionen Pfund veranschlagt. Diese würden Indien in Rechnung gestellt, dessen Staatsschuld sich infolgedessen noch erhöhe.

Die „Pravda“ schildert dann das wirtschaftliche und soziale Elend der indischen Bevölkerung, die durch Englands Politik in tiefste Armut gestürzt worden sei. Das durchschnittliche Jahreseinkommen betrage in Indien nur drei Pfund (!). Die Verschuldung des indischen Bauern, die 1930 ungefähr neun Milli-

arden Rupien betrug, sei 1938 auf sechzehn Milliarden Rupien gestiegen. 92 Prozent der Bevölkerung sei analphabetisch. Die Arbeitslosigkeit und die niedrigen Löhne und die ungeliebten Wohnverhältnisse verurachten eine ungeheure Steigerung der Sterblichkeit. Die durchschnittliche Lebensdauer in Indien betrage heute nur 23 Jahre.

(Siehe auch Seite 2)



Pandit Savarhal Nehru



Jene, die für Indiens Unabhängigkeit kämpfen, hält man hinter Stacheldraht gefangen.

(Scherl Silberdienst)

Deutsche Bauernkraft schafft neue Blüte

Zwischen Warthe und Weichsel grünen die Saaten

Auch die Landwirtschaft faßt Trieb - Spuren des Krieges beseitigt - Deutsche Ostgaue acht Wochen später

(Von unserem Sonderberichterstatler Rudolf Pörtner)

Polen, 17. November.

Wir bringen heute den zweiten Artikel über den Wiederaufbau der durch polnische Mißwirtschaft und Zerstörungswut schwer getroffenen Landwirtschaft der deutschen Ostgaue.

Vor acht Wochen tobte noch der Krieg in diesem Land, das sich flach und unendlich weit - nur hier und da durch ein kleines Waldstück belebt - unter grau dahinziehenden Wolken in die Ferne erstreckt. Damals dröhnte auf den Straßen der Schritt der marschierenden Kolonnen. Panzerwagen drangen unaufhaltsam vor. Maschinengewehre jagten ihre Garben gegen den Feind. Dampf rollte Kanonendonner. Flugzeuge brausten dahin. Und eine ungeordnet zurückflutende geschlagene Armee setzte Dörfer und Städte in Brand sprengte Straßen und Brücken, trieb das Vieh aus den Ställen, vernichtete, was zu vernichten war... Heute führt wieder der Bauer den Pflug. Beschädigte Gebäude wurden herabgerissen. Vieh steht in den Ställen. Die Ernte ist eingebracht. Zuckerrüben, Mühlen und Molkereien arbeiten wieder. Und schon grünt auf den Aekern die Saat, die im nächsten Jahre Ernte bringen soll... Wie war das möglich, nachdem vor acht Wochen noch...?

Einsatz für den Ernährungsabwehrkampf

Den einrückenden deutschen Truppen folgte - häufig schon nach wenigen Stunden - die Zivilverwaltung, mit ihr kommen Bauern und Landwirte aus dem Reich ins Land. Sie wurden einer besonderen landwirtschaftlichen Organisation einbefügt, die in ihren Grundzügen bereits in den ersten Septembertagen feststand, und deren Verhältnisse bald auch die kleinsten Dörfer erfaßte. Die Aufgaben, die sie in den nächsten Wochen in gemeinsamer Arbeit mit den volksdeutschen Bauern angriffen, waren außerordentlich vielfältig. Zunächst hieß es, die Ernährung für die jeweiligen Gebiete zu sichern, und zwar nicht nur für die Zivilbevölkerung, sondern zu einem guten Teil auch für die zurückbleibenden Besatzungen. Sodann - und das war die wichtigste Arbeit überhaupt - kam es darauf an, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die befreiten Gebiete in möglichst kurzer Zeit auch für den Ernährungsabwehrkampf einsetzbar waren. Das heißt: es mußte ohne Verzug die Hackfrüchtere Ernte eingebracht werden, für die neue Ernte Johann der Grund gelegt und schließlich auch die landwirtschaftlichen Neben-

betriebe wieder in Gang gesetzt werden. Zugleich galt es auch, die Viehwirtschaft wieder in Ordnung zu bringen, dem Bauern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ihm Maschinen und Geräte zu stellen, kurz: eine Külle von Arbeit zu leisten, die noch dazu nicht nach allgemeinen Regeln durchgeführt werden konnte, sondern überall anders, durchaus „individuell“ bewältigt...

Keine Zeit zu verlieren

... im wahren Sinne des Wortes „bewältigt“ werden mußten! Berge von Schwierigkeiten türmten sich auf! Denn was fanden die Männer vor, die - mit nichts als dem Auftrage, Ordnung zu schaffen - in diese Gebiete hinausgingen. Die Städte und Dörfer boten einen trostlosen Eindruck. Die Menschen waren erschöpft und lebten in den Wäldern. Pferde, Rinder und Schafe waren von den Polen fortgetrieben. Maschinen kaum vorhanden. Alle Vorräte beschlagnahmt oder verstreut. Und kaum noch Transportmöglichkeiten: die Brücken gesprengt, die Eisenbahnen außer Betrieb! Und kein Licht und kein Strom! Und kein Telefon: selbst der kleinste Befehl mußte mündlich überbracht werden. Und im übrigen keine Zeit zu verlieren: nur wenige Wochen standen für die Ernte, für das Umbrechen der Acker und für die neue Aussaat zur Verfügung.

Alle Betriebe in einer Front

Es gelang trotzdem. Die polnischen Staatsgüter wurden sofort beschlagnahmt und von Treuhändern übernommen. Daß sich die deutschen Betriebe geschlossen für den Wiederaufbau zur Verfügung stellten, ist selbstverständlich. Aber auch da gab es Schwierigkeiten. Denn gerade an den deutschen Höfen hatte sich die Wut des polnischen Böbels besonders ausgelassen. Die Bauern waren verschleppt oder ermordet oder zu polnischem Wehrdienst gezwungen. Wie häufig fand man nur noch die Frau und vielleicht ein paar halbwüchsige Kinder vor. So mußte die „Organisation“ - die ja nur aus einigen wenigen Männern bestand - auch hier eingreifen.

Es wurde geschafft. Aus dem Reich rollten Maschinen und Trecker heran. Die Wehrmacht stellte - soweit möglich - ihre Wagen zur Verfügung. Gemeinschaftsarbeit wurde organisiert. Ein Betrieb, ein Dorf, ein Kreis half

dem andern. Die Beuteperde wurden gerecht verteilt. In den Wäldern trieb man das Vieh zusammen. Schafherden wurden zurückgeführt. Alle vorhandenen Kräfte wurden eingesetzt, denn mehr und mehr strömten ja die Menschen zurück. Mit ihnen kamen die Kriegsgefangenen ins Land, mehr, als man erwarten durfte. Schließlich packten auch die Männer der Wehrmacht mit zu. Nach wenigen Wochen sah man auf allen Feldern und Aekern nur eins: arbeitende Menschen.

Ernte nur 20 Prozent kleiner

Pünktlich wurde die Hackfrüchtere eingebracht. Nicht eine Kartoffel, nicht eine Rübe blieb liegen. Und als man das Ergebnis ansah, da durfte man mit Recht stolz sein: die

Ernte war trotz des Krieges, der über das Land hinweggefegt war, nur etwa 20% kleiner als die vorjährige. Aber die Arbeit ging weiter: die Acker wurden gepflügt, gewalzt, gegeggt, und bald fuhren die Säemaschinen über das frisch aufgebrochene Land, oder die Bauern schritten aufrecht darüber weg, mit weitausholendem Arm das Saatgut verteilend... Dieser machtvolle bis dahin unbekannte Impuls setzte sich in allen Zweigen der Landwirtschaft fort. Ungebrochen von den zwei Jahrzehnten polnischer Unterdrückung, im Vollgefühl des Sieges und der wiedergewonnenen Freiheit ging der deutsche Bauer an die Arbeit. Molkereien und Mühlen nahmen ihre Arbeit wieder auf. Fast pünktlich zum gewohnten Termin begannen die Zuckerrüben ihre Tätigkeit.

Acht Wochen nach dem Krieg grünen jetzt bereits die Saaten, deutscher Fleiß und deutsche Organisation schufen Ordnung und die Vorbedingungen für eine neue Blüte. Und nichts erinnert in den neuen, alten deutschen Gauen mehr an den Krieg als hier und da ein Granatrichter, ein zerbrochenes Haus oder eine gesprengte Brücke. Aber auch diese Spuren der Zerstörung werden bald verschwunden sein.

Drei Landesverräter hingerichtet

Auch ein Jude hatte die Hand im Spiel

Berlin, 18. November.

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit:

Der 29jährige Ewald Lakota und der 26jährige Johann Strota, beide aus Beuthen, die vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilt worden sind, sowie der vom Volksgerichtshof am 9. Oktober 1939 ebenfalls wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 33jährige Robert Schimpf aus Kehl am Rhein sind Freitag hingerichtet worden.

Lakota und Strota traten aus Geldgier mit dem Nachrichtendienst einer fremden Macht in Verbindung und belieferten ihn anfänglich mit gefälschten Nachrichten. Später gingen sie dazu über, ihrem Auftraggeber auch zutreffende Berichte zu übermitteln, die im Interesse der Sicherheit geheim zu halten gewesen wären. Ein von Strota gedungener Helfershelfer hat seinen Verrat bereits mit dem Tode gebüßt.

Um sich Geldmittel zur Befriedigung seiner Bettelbedürfnisse zu verschaffen, ist der mehrfach vorbestrafte Schimpf durch Vermittlung eines aus Deutschland geflüchteten Juden mit dem Nachrichtendienst einer fremden Macht in Verbindung getreten. In dessen Auftrag hat er bis November 1938 zahlreiche Auspähungs-

fahrten im Reichsgebiet unternommen und über die Ergebnisse dieser Reisen seinem Auftraggeber geheim zu haltende Mitteilungen gemacht.

Todesstrafe für schweren Diebstahl an einem Frontsoldaten

München, 18. November.

Vor dem Sondergericht München, das in Augsburg tagte, hatten sich zwei neunzehnjährige Burshen zu verantworten, die einen Frontsoldaten in besonders gemeiner Weise bestohlen haben. Die beiden Gauner Peter Gastl und Josef Schmalhofer, die schon frühzeitig in die Verbrechenslaufbahn geraten sind, haben in der Schlafkammer des Schmalhofer, die vorher von einem jetzt an der Front stehenden Schlachtergehilfen bewohnt war, den darin befindlichen verfallenen Schrank des Soldaten erbrochen und ausgeraubt. U. a. fielen den Eindringern Mäntel, Anzüge, Hemden, Strümpfe und ein der Braut des Bestohlenen gehöriges Sparkassenbuch über 1700 RM. in die Hände.

Das Sondergericht brandmarkte die Gemeinheit der Taugenichtse, die einen Frontkämpfer unter Ausnützung der durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse ausgeplünderten, und verurteilte beide Angeklagte zum Tode.

Sparen

hilft Wünsche erfüllen!

Sparr

bei den öffentlichen mündelsicheren Sparkassen!



Kreissparkasse Aurich
Ostfriesische Sparkasse Aurich
Stadtsparkasse Emden

Sparkasse Weener-Holthusen

Kreis- und Stadtsparkasse, Leer
Kreis- und Stadtsparkasse, Norden
Kreissparkasse zu Wittmund

Eine Kunst, die man lernt!

So etwas gibt es. Passen Sie nur auf. Schon unsere Vorfahren kannten eine Schreibkunst. Mit dem Gänsekiel wurden feine, saubere Schriftzeichen gemalt. Jeder Brief und jedes Dokument waren Kunstwerke. Und heute? Für uns fortschrittliche Menschen natürlich eine Kleinigkeit, werden Sie sagen. Vor allem hilft uns da ja die Schreibmaschine. Sie steht in den Kontoren aller Industrie- und Handelsbetriebe, in Behörden und Verwaltungen, und selbst viele Handwerksbetriebe können ohne Schreibmaschine nicht mehr auskommen. Das stimmt. Eine Frage aber: Können Sie denn wirklich Maschineschreiben? Wir meinen nicht, mit zwei Fingern sich schlecht und recht auf den Tasten zurechtfinden. Das kann schließlich jeder. Nein, mit allen zehn Fingern schreiben, das meinen wir. Das ist ja die Kunst. Diese Kunst aber können Sie erlernen. Es gehört natürlich noch mehr dazu. Sie müssen die Bedienung der Maschine kennen, müssen wissen, wie man Briefe, Rechnungen, Schriftsätze usw. formgerecht aufsetzt. Die vollständige Ausbildung hierin vermittelt Ihnen das

Berufserziehungswerk der DAF.

Emden, Parteihaus, Zimmer 3
Aurich, Ostertorplatz 1,
Kreisverwaltung der DAF.
Leer, Adolf-Hitler-Straße 54
Norden, Markt 10,
Kreisverwaltung der DAF.

Melden Sie sich aber sofort an, denn die Lehrgemeinschaften beginnen in Kürze.

Denkt an die Verdunkelung Eurer Wohnungen!

Jheringsfehn

Sonntag, ab 18 Uhr

Tanzkränzchen

B. Janssen

Regiment Lüpfur

für unsere Soldaten
und haltet diese zur
Abholung bereit!

Achtung! Geschäftsinhaber, Grossisten!

Der vierblättrige Leuchtikus-Klee ist da.

Das nächtliche Schutzlicht,
intensiv leuchtend,
echt versilbert.

Sonderangebote

für das elegante Schmuckstück erhalten

Wiederverkäufer von

Th. Burde, Berlin-Charlottenburg 2
Grolmannstraße 40

Probierend unter Nachnahme von RM 4.20

Familiennachrichten

Die Geburt eines gesunden Jungen
zeigen in dankbarer Freude an

Luise Harms, geb. Stein
Martin Harms

3. Jt. im Seeresdienst

Norden, den 16. November 1939.

Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt

Luise Immenga
Hopke Mansholt

Hollen

Loga

Adolf-Hitler-Straße 1

November 1939

Ihre Verlobung geben bekannt:

Martha Jakobs
Johann Busemann

Jheringsfehn

3. Jt. im Seeresdienst

18. November 1939.

Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt:

Jantje Margaretha Flehner
Heinrich Janßen

Bagband

Zwischenbergen

November 1939.

Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt:

Christa Janßen
Bruno Weelsborg

Leer/Ditfr.
Conteßbersweg 60.

Leer/Ditfr.
Marienstr. 23.

Osterupgant, den 17. November 1939.

Heute nacht 1 Uhr entschlief ganz plötzlich und unerwartet nach kurzer, heftiger Krankheit sanft und ruhig unser lieber, einziger Sohn, Bruder, Neffe und Enkel

Günter Jürgen

im zarten Alter von 2 Jahren.

In tiefer Trauer

Johannes Busemann und Frau
Alma, geb. Schön

Irma Busemann

und die nächsten Angehörigen.

Du warst so jung, du warst so lieb,
vergessen werden wir dich nie.

Hart trifft uns dieser Schlag, doch des
Herrn Wille geschehe.

Beerdigung Montag, den 20. November, 13 Uhr, ab
Koch, Jheringsfehn, zum Friedhof in Stiekelkamperfehn.

Campen, den 16. November 1939.

Statt besonderer Mitteilung!

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute
abend sanft und ruhig meine innigstgeliebte, her-
zensgute Frau, meiner drei Kinder treusorgende
Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und
Tante

Elisabeth Wilhelmine Penning

geb. Ißenga

in ihrem 46. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Jakobus Penning

und Angehörige.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem
21. November, nachmittags 3 Uhr, in Campen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Vaters,
sagen wir, auf diesem Wege allen von nah und fern
unsere

aufrichtigsten Dank

Familie Vohs

Pefkumer-Münste, November 1939.

Dankagung

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme anlässlich
des Heimanges meines geliebten Mannes, unseres
treusorgenden Vaters sagen wir unseren tiefgefühlten
Dank.

Emden.

Marcelle Borgmann
und Kinder

Dankagung

Für die unserem zur ewigen Ruhe eingegangenen
Direktor Franz Borgmann
anlässlich seiner Beisetzung erwiesenen Ehrungen sprechen
wir allen Beteiligten unseren aufrichtigsten Dank aus

Nordseewerke Emden

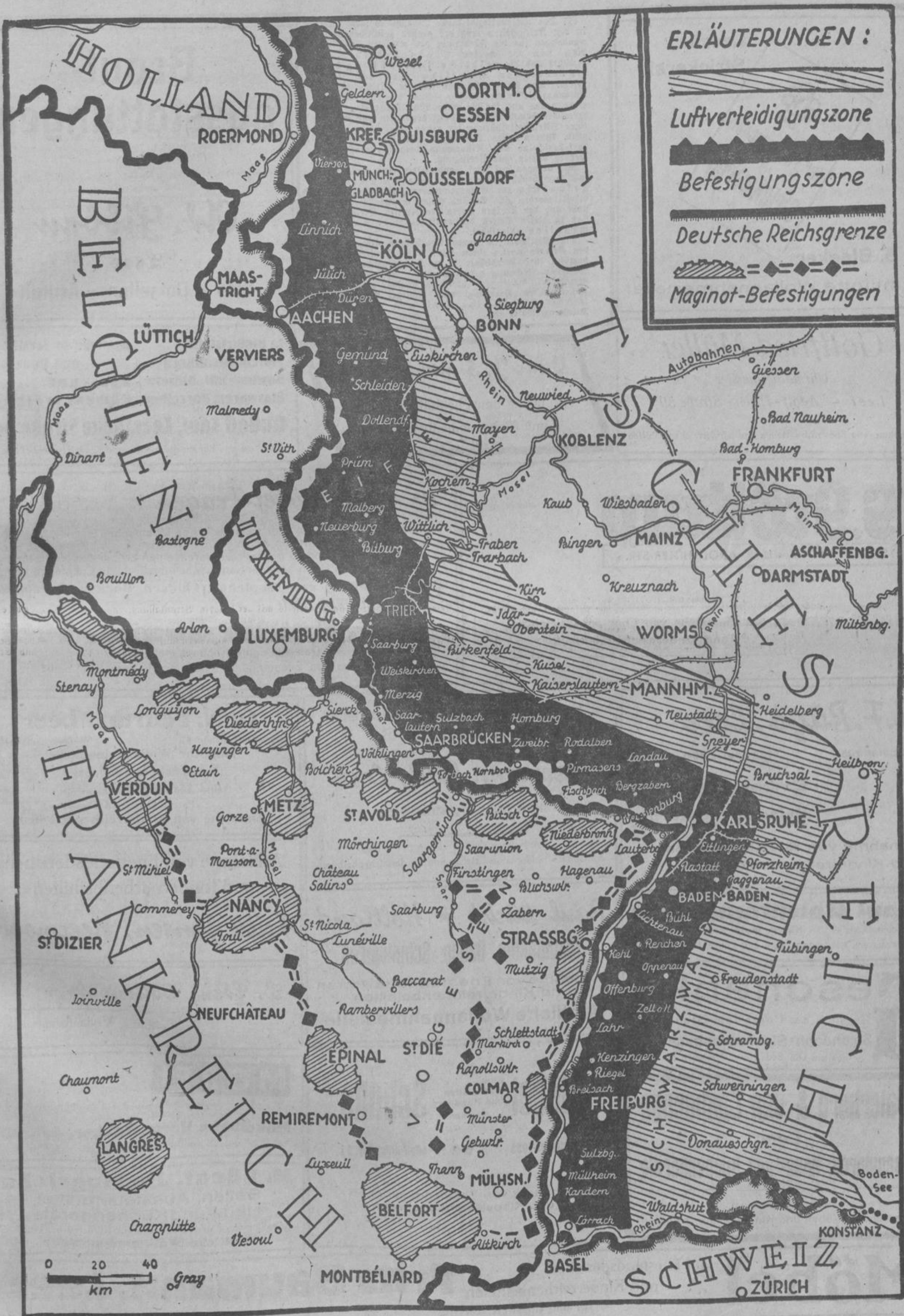
Oldenburgische Landesbank A. G.
1869 - 1939
70 Jahre Dienst am Kunden

Regionalbank für Oldenburg und Ostfriesland
Bank für jedermann Ausgabe von Sparbüchern

Zweigniederlassungen in Ostfriesland

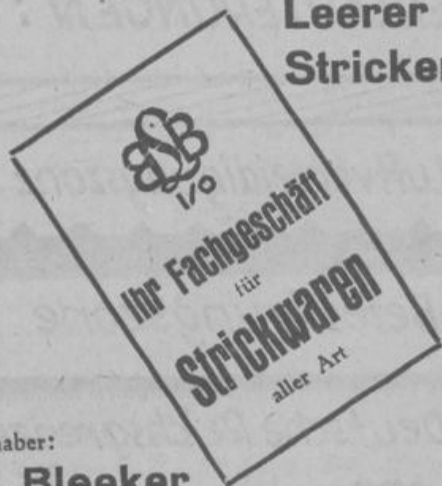
Emden
Emder Bank
Leer
Aurich
Weener
Eßens
Norden

Die deutsch-französische Grenze und ihre Befestigungen



Amtlich zugelassene Annahmestellen für Ehestandsdarlehen, Kinderreichenbeihilfen und Wolle

Leerer
Strickerei



Inhaber:

B. Bleeker

Amtliche Wollannahmestelle!

Das nationalsozialistische Deutschland sorgt auch in den Kriegsjahren trotz der großen geldlichen Aufwendungen für die Förderung der deutschen Familie. Nach wie vor werden Ehestandsdarlehen gewährt und die geldliche Unterstützung der kinderreichen Familien wird auch fortgesetzt. Der Krieg darf und soll die friedensmäßige Aufbauarbeit nicht stören. Für die Einrichtung eines neuen und für die Vervollständigung eines kinderreichen Haushalts stehen dank der klugen und vorsichtigen Wirtschaftsführung im neuen Deutschland genügend Waren aller Gattungen, für die Ehestandsdarlehenscheine und Kinderreichenbeihilfen verwendet werden dürfen, zur Verfügung.

Wir bringen auf zwei Sonderseiten eine große Anzahl von Geschäftsunternehmen, denen die amtliche Erlaubnis zur Entgegennahme dieser Gutscheine erteilt worden ist. Es sind Geschäfte aus der Kreisstadt und den übrigen Orten des Kreises. Gleichzeitig sind in diesen Seiten die amtlichen Wollannahmestellen aufgeführt.

Die Wirtschaft im neuen Deutschland nimmt trotz des Krieges weiter ihren Lauf. Die Kaufleute sind bemüht, ihre Kundenschaft so zu bedienen, daß allen Wünschen Rechnung getragen wird. Sie fühlen sich verpflichtet, die innere Front zu stärken, durch gute, fachmännische Beratung und richtige Verbrauchseinstellung. Sie fassen ihre Arbeit mehr denn je als Dienst am Volke auf.

Brout- ausstattungen



Old. Gibben

Leerer

Glas + Porzellan + Kristall

Gottfried Müller

Uhrmachermeister

Leer - Adolf-Hitler-Straße 59

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Onno J. Simman, Leerer

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

1a Bleikristalle

Tollestegarnituren

Bowlen mit Gläsern

Glaswaren, Porzellan

Bestecke in verstellb.

und Ronensil

Haus- und

Küchengeräte

Rudolf Saul, Leerer, Neue Straße 34

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

G. Gröttrup

SEIT 1890 LOGA + LEER, ADOLF-HITLER-STR. 2

Annahmestelle von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

In allen Möbel-Fragen

wenden Sie sich an Ostfrieslands große Möbelschau! Wohn- und Esszimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen in allen Preislagen ausgestellt u. am Lager. In unserer interessanten Schau zeigen wir Ihnen, wie man sein Heim behaglich und zweckentsprechend gestalten kann.

Spezialabteilung von Teppichen, Läufern, Decken, Gardinen, Fensterbehängen usw.

C. F. Reuter Söhne, Leerer

Das alte, gute Fachgeschäft seit 1783

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen.

H. F. Rügo, Leerer

Victoriahaus.

Fernruf 2305

Elektrische Geräte und
Beleuchtungskörper

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

Manufakturwaren / Betten
Aussteuerartikel

Hermann Säul, Leerer

Hindenburgstraße 57

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

G. N. Feltrup + Leerer

Hindenburgstraße 48. Wollwarengeschäft

Amtliche Wollannahmestelle

Umarmen Ihre Schneiderei

und Familien Reinigungen

Patena-Strumpf-Ausbesserung

Annahme von Kinderreichenbeihilfen

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

Fritz Jansen, Neermeer

Baul Rotenkamp, Leerer

Hindenburgstraße 63. Uhren, Gold- und Silberwaren
Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Paul Licht + Holtland
Manufaktur, Betten, Schuhwaren

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen
Amtliche Wollannahmestelle

L. Lönn, Wollannahmestelle

Amtliche Wollannahmestelle

Geschenke

In Glas, Porzellan, Stahlwaren
Strohdach-Stahlwarenhaus, Leerer
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen

Waterborg & van Cammenga
Leerer

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte

Annahme von
Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Möbel Kunst-
Werkstätten
und Handlung
Hermann **Schulte**

Gegründet 1853 Leerer Adolf-Hitler-Str. 37

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

MÖBEL

in wirklich guten Ausführungen, auch
eigener Anfertigung, liefert preiswert

Möbelhaus Herm. Bakker, Jheringsfehn

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

M. Licht, Jheringsfehn

Betten, Aussteuerartikel,
Haus- und Küchengeräte

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen
Amtliche Wollannahmestelle

Möbel auf Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen
gut und preiswert von

Fritz Baumann, Leerer

Straße der SA. 72 (Wilhelmstraße)

Chr. Fokken
Warsingsfehn

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

Amtliche Wollannahmestelle

Betten, Wäsche, Unterkleidung,
Aussteuerartikel,
Haus- und Küchengeräte
immer gut und preiswert bei

W. H. Fokken, Ost-Warsingsfehn
Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Küchenschränke, Bettstellen, Stühle, Sofas
Auflegematratzen preiswert bei

Karl Appel, Neermoor

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Sämtl. Haus- und Küchengeräte
im Gemischtwarengeschäft

J. Schür, Neermoor-Kolonie
Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Weert Saathoff * Hesel

Betten, Aussteuerartikel,
Manufaktur- und Schuhwaren,
Möbel, Eisenwaren,
Haus- und Küchengeräte

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen
Amtliche Wollannahmestelle.

Betten / Aussteuerartikel

Oefen, Herde, Haus- und
Küchengeräte immer preiswert bei

Wessel Riekens, Südgeorgsfehn
Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Theodor Boekhoff, Hollen

Manufaktur, Betten, Aussteuerartikel

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen
Amtliche Wollannahmestelle

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

Jan Ernst, Weener

J. H. Brandt
Remels

Annahmestelle von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen
Amtliche Wollannahmestelle

Betten, Manufaktur- u. Modewaren

zu günstigen Preisen bei

H. W. Diekmann, Remels

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Kinderreiche
kaufen günstig bei

Giesmann * Remels

**Amtliche Woll-
sammelstelle**

Landesschatzucht-
Verband
Weser-Ems

Fritz Orth
Augustfehn

Annahme
von Ehestands-
darlehen und
Kinderreichenbeihilfen!

Amtliche Wollannahmestelle
Temme Groothoff, Delern

Annahme von Ehestandsdarlehen und
Kinderreichenbeihilfen

Betten, Aussteuerartikel
Manufakturwaren
Damen-, Herren-
und Kinderbekleidung

Otto Fischer, Remels

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen.

Amtliche Wollannahmestelle

C. Jacobs, Jheringsfehn

für Haus- und Küchengeräte

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen



**Amtliche
Wollannahmestelle**

Betten- und Aussteuer-Artikel

liefert
in alter Güte
und Qualität

**Georg Kluin,
Ihren**

Annahme von Ehestandsdarlehen und
Kinderreichenbeihilfen!

Gebr. Stindt, Oldersum

Manufaktur- und Modewaren
Damen-, Herren- und Kinder-Fertigkleidung

Amtliche Wollannahmestelle

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Amtliche Wollannahmestelle

Frerich

Hokema

Weener/Ems

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

Wilh. Janssen, Weener

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

Ulrich Stöhlte, Oldersum

Manufaktur- und Modewaren

Amtliche Wollannahmestelle

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Gustav Schowe
Irehove

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

**Betten und
Aussteuerartikel
Manufaktur-
und Schuhwaren**

Bernh. Cramer, Stickhausen

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen
Amtliche Wollannahmestelle

Eisenwaren / Haus- und Küchengeräte
Geschenkartikel

Ernst Biermann, Irehove

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Eberhard Schröder jr.

DETERN

Möbel- und Polsterwaren aller Art

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

H. Kortmann, Brinkum

Fahrräder, Nähmaschinen,
Kinderwagen, Eisenwaren, Radio,
elektr. Geräte u. Beleuchtungskörper

Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

H. Brahms, Jheringsfehn

Betten, Aussteuer-Artikel
Manufaktur-, Schuh- und Modewaren

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen

Amtliche Wollannahmestelle

Gestern und heute

Die soeben amtlich bekanntgegebenen und von uns bereits veröffentlichten Ziffern der diesjährigen Kartoffel- und Rüben-ernte stellen einen neuen großen Erfolg im Kampf gegen die Nahrungsmittelknappheit dar.

Nach den amtlichen Schätzungsziffern wird die gesamte Kartoffelernte 1939 in Großdeutschland 56,3 Millionen Tonnen betragen. Sie ist ebenso groß wie die sehr gute Ernte 1938, obwohl die diesjährige Anbaufläche um 113.000 Hektar oder 3,5 Prozent kleiner war als im Jahre 1938.



bilanz ergibt, kann man ersehen, wenn man bedenkt, daß allein der diesjährige Kartoffelmehrertrag von 9,4 Millionen Tonnen gegenüber den Durchschnittserträgen vor der Erzeugungssticht eine Einfuhrersatzleistung von 2,37 Millionen Tonnen Getreide ermöglicht.

Daß es gelungen ist, trotz aller durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten die diesjährige Haffrüchtereite rechtzeitig zu bergen, kann daher mit Recht als ein neuer Sieg im Kampf um unsere Lebensrechte bewertet werden.

Maßnahmen gegen Trunkenbolde

Durch die Polizeiverordnung über das Wirtshausverbot ist auch in den Ländern, in denen nach Landesrecht eine Rechtsgrundlage für derartige Maßnahmen nicht bestand, die Möglichkeit geschaffen worden, mit Wirtshausverboten gegen Trunkenbolde vorzugehen.

Weihnachtsgratifikation fällt nicht weg

Anweisungen des Reichsarbeitsministers zum Lohn- und Gehaltsstop. In einer Verwaltungsanordnung hat Reichsarbeitsminister Seidte den Treuhändern Richtlinien für die praktische Durchführung des nach der Kriegswirtschaftsverordnung vorgeschriebenen Lohn- und Gehaltsstop erteilt.

Was ist bei den neuen Lebensmittelkarten zu beachten?

Erhöhte Zuteilung von Fleisch - Bestellschein für Eier

Morgen gibt's die neuen Lebensmittelkarten! Bei diesen neuen Zuteilungen ist mancherlei zu beachten:

Die Schwer- und Schwerstarbeiterkarten fallen weg. Dafür werden für die Schwer- und Schwerstarbeiter besondere Brot-, Fleisch- und Fettzulasskarten neu eingeführt. Diese Karten lauten über die Mengen Brot, Fleisch und Fett, die die Schwer- und Schwerstarbeiter als Zusatz zu ihren Rationen als Normalverbraucher erhalten.

Außerdem gibt es noch für eine gewisse Gruppe von Arbeitern Zulagekarten für Fleisch und für Fett. Die Zulagekarten für Schwer- und Schwerstarbeiter und die Zulagekarten werden durch die Betriebe verteilt.

Welche Abschnitte werden abgebrochen bzw. entwertet? Alle Bestellscheine und Teilabschnitte, die durch eine gestrichelte Linie voneinander getrennt sind, werden abgebrochen.

Die Reichsbrotkarte bleibt für alle Verbraucher unverändert. Die Brotzulasskarte für Schwerstarbeiter ergibt einschließlich ihrer Karte für Normalverbraucher dieselbe Brotmenge wie früher die Schwerstarbeiterkarte. Dasselbe gilt für Schwerstarbeiter.

Die Reichsfleischkarte für Normalverbraucher ist unverändert bis auf Abschnitt 12 vom 4. bis 10. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch gibt.

Die Reichsfleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren ist unverändert bis auf Abschnitt 11 vom 4. bis 12. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gibt.

Die Reichsfleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren ist unverändert bis auf Abschnitt 11 vom 4. bis 12. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gibt.

Die Reichsfleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren ist unverändert bis auf Abschnitt 11 vom 4. bis 12. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gibt.

Die Reichsfleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren ist unverändert bis auf Abschnitt 11 vom 4. bis 12. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gibt.

Die Reichsfleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren ist unverändert bis auf Abschnitt 11 vom 4. bis 12. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gibt.

Die Reichsfleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren ist unverändert bis auf Abschnitt 11 vom 4. bis 12. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gibt.

Die Reichsfleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren ist unverändert bis auf Abschnitt 11 vom 4. bis 12. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gibt.

Die Reichsfleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren ist unverändert bis auf Abschnitt 11 vom 4. bis 12. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gibt.

Die Reichsfleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren ist unverändert bis auf Abschnitt 11 vom 4. bis 12. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gibt.

Die Reichsfleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren ist unverändert bis auf Abschnitt 11 vom 4. bis 12. Dezember 1939, auf den es die zusätzlichen 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren gibt.

Auf allen Reichsfleischkarten sind die Sonderzuteilungen an Fett ebenfalls bereits enthalten, so daß Zweifel nicht entstehen können.

Auf die Teilabschnitte ohne Mengenangabe sind Zuteilungen irgendwelcher Art vorbehalten. Zur Zeit findet eine Lieferung nicht statt.

Die Fettzulasskarte für Schwer- und Schwerstarbeiter ergibt einschließlich der Karte für Normalverbraucher dieselben Fettmengen wie die frühere Schwerstarbeiterkarte zuzüglich der Sonderzuteilung.

Die bisherige Reichskarte für Marmelade und Zucker ist zu einer Reichskarte für Marmelade, Zucker und Eier erweitert worden. Bei dieser Karte ist auf folgendes zu achten:

Der Bestellschein für Eier ist bis zum 22. November 1939 bei dem bisherigen Eierlieferanten abzugeben. Durch diesen allein erhält als dann der Berechtigten für vier Wochen die Eier gemäß besonderem Auftruf auf die Teilabschnitte a bis d.

Bei dem zusätzlichen Bezug von Zucker statt Marmelade hat der Geschäftsinhaber nur den Bestellschein b für 160 Gramm Zucker abzuschneiden. Der Marmeladenbestellschein bleibt stehen.

Bei dem Bezug von Marmelade hat der Geschäftsinhaber den Bestellschein b für 160 Gramm Zucker und Bestellschein a für 400 Gramm Marmelade abzuschneiden.

Daraus ergibt sich, daß sich die Hausfrau am Anfang entscheiden muß, ob sie für die Zeit vom 20. November bis 17. Dezember 1939 Marmelade oder den zusätzlichen Zucker abnehmen will. Ein Wechsel ist späterhin nicht möglich.

Es gibt von nun an drei Reichsmilchkarten für Kinder. Für Kinder bis zu drei Jahren gibt es täglich 1/2 Liter, für Kinder von 3-6 Jahren gibt es täglich 1/2 Liter, für Kinder von 6-14 Jahren wie bisher 1/2 Liter.

Für werdende und stillende Mütter sowie Wöchnerinnen verbleibt die alte Regelung. Desgleichen für besondere Berufe. Die Nährmittelkarte berechtigt nicht mehr zum Bezug von Eiern.

Auf dem Stammschnitt der Nährmittelkarte ist vermerkt, welche Nährmittelgruppen auf den einzelnen Abschnitten bezogen werden können.

auf den einzelnen Abschnitten bezogen werden können.

Des weiteren steht auf den Teilabschnitten jedesmal die jeweilige Bezugsmenge mit Zeitangabe, so daß auch hier keine Irrtümer mehr entstehen können.

Die auf den verbleibenden freien Einzelabschnitten ohne Mengenangabe zu entnehmen.



Mütter! Gegen 2 mit einem X bezeichnete Nährmittelabschnitte der Reichsbrotkarte für Kinder bis zu 6 Jahren erhalten Sie wöchentlich ein Paket = 250 g Maizena, das seit über 70 Jahren bewährte Säuglings- und Kindernährmittel.



den Mengen von Lebensmitteln irgendwelcher Art werden jeweils bekanntgegeben.

Ueber Tee, Hülsenfrüchten, Trodengemüse, Konserven und Gewürze folgen weitere Anweisungen. Bis dahin findet ein Verkauf nicht statt.

Alles sonst nicht Genannte bleibt bei der bisherigen Regelung.

Verkehrshilfsdienst steht jedem zur Verfügung

Ostfriesland in die drei Zonen Eens, Aurich und Leer eingeteilt. Seit einiger Zeit ist auch in Ostfriesland der NSKK-Verkehrshilfsdienst eingerichtet; in vielen Fällen konnte der Einsatz schnellstens erfolgen.

Da vielen Volksgenossen der Sinn des VSD nicht ganz klar ist, andererseits viele glauben, daß unter den augenblicklichen Verhältnissen der Einsatz nicht so erfolgt, sei hier zur Aufklärung noch einmal auf das Grundsätzliche des VSD hingewiesen.

Vorweg sei betont, daß der VSD, gerade jetzt, abgesehen von einigen hier nicht zu nennenden Sonderaufgaben, seinen Bestimmungszweck voll erfüllt. Infolge der Verdunkelungsmaßnahmen lauern erhöhte Gefahren auf der Straße und im Verkehrswesen, wenn auch durch die Einschränkung der Kraftfahrzeuge die Zahl der Kraftfahrer bedeutend geringer ist als zu normalen Zeiten.

Träger des Verkehrshilfsdienstes ist das NS-Kraftfahrerkorps als berufene Vertreterin der Verkehrsteilnehmer.

Die Organisation des VSD ist wie folgt: Vorerst an sämtlichen Reichsstraßen, später auch an den Nebenstraßen, sind Ruffstellen in Abständen von vier bis sechs Kilometer bei vorhandenen Kraftfahrzeugen, Tankstellen usw. eingerichtet.

Die Ruffstellen sind kenntlich durch eingetragene Hinweistafeln an den Straßen; zusätzlich erhalten diese Ruffstellen noch Hausnummern. Unterteilt ist der VSD in Zonen mit je einem Zonenführer und Stellvertreter.

In Ostfriesland gibt es drei Zonen, und zwar Zone Eens, Zone Aurich, Zone Leer. In den nächsten Tagen wird die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen.

Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen. Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen.

Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen. Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen.

Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen. Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen.

Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen. Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen.

Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen. Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen.

Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen. Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen.

Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen. Die Strecke Bagband-Wiesmoor-Wilhelmshaven mit dem Verkehrshilfsdienst versehen.

Im folgenden nun der Ruffstellenplan:

Zone Eens. Zonenführer: Staffelführer Bernhardt, Eens. (Fernruf 238).

Ruffstellen: Bever-Süd: Gastwirtschaft Hof von Oldenburg; Bever-Nord: Gastwirtschaft St. Annentor; Ael: Doffentliche Fernsprechstelle; Wittmund: Hirtlich, Reparaturwerkstatt; Wiltlen: Gastwirtschaft Hof von Hannover; Westershäusen: Gastwirt Brunken; Ogenbargen: Goffel, Doffentliche Fernsprechstelle.

Zone Aurich. Zonenführer: Sturmführer Söhle, Aurich. (Fernruf 657).

Ruffstellen: Waggenburg: Gastwirt Göh; Sandhorst: Gastwirt Welfelder; Aurich-Nord: Kraftverkehr Janßen; Aurich-Süd: Sippen und Romanehen, Reparaturwerkstatt; Schrum: Gastwirt Lührs; Grofsehn: A. Adernann, Reparaturwerkstatt; Moorhof: Joh. Heeren, Reparaturwerkstatt; Georgshöhe: J. Kengen, Reparaturwerkstatt; Marienhöhe: H. Krüger, Gastwirt; Südermünd: S. Hüger, Gastwirt; Norden-Süd: J. C. Janßen, Reparaturwerkstatt; Norden-Nord: Lübbö Weets, Reparaturwerkstatt; Norddeich: Reederei Frifia, Garagenbetrieb; Lopperlum: Chr. Brintmann, Gastwirt; Emden-Nord: S. Bohlke, Reparaturwerkstatt; Emden-Süd: Ernst Hell, Proturist, Bettumer Straße 42; Petsum: Gult. Kulte, Kaufmann; Oiderjum: Göte Wallenstein, Kaufmann.

Zone Leer. Zonenführer: Obertruppführer Südtmann, Leer. (Fernruf Leer 2568).

Ruffstellen: Bagband: de Beer, Bäckermeister; Heel: Mener, Gastwirt; Schwerinsdorf: Joh. Janßen, Gastwirt; Holland: Galkhof Frey; Loga: v. Aswege; Leer-Nord: S. D. Mener, Reparaturwerkstatt; Leer-Süd: Joh. Eidmann, Reparaturwerkstatt; Neermoor: J. v. Kengen, Gastwirt; Throde: Herm. Glawe, Reparaturwerkstatt; Steensfelde: W. Schäfer, Witwe, Gastwirt.

Mehr Kleintierzucht ist notwendig. Die Mobilisierung aller Kleintierhalter ist heute ein dringendes Gebot. Im Weltkrieg hatten wir anfangs 3,2 Millionen Ziegen, deren Bestand dann schnell auf 4,1 Millionen Stück anwuchs. Ebenso wurden 14 Millionen Kaninchen gehalten. Heute beträgt deren Zahl in Deutschland nur acht Millionen.

Bei der Kaninchenzucht ist nicht nur das Fleisch, sondern auch die anfallende Felle sind von großem wirtschaftlichen Nutzen. Gegen Ende des Kriegsjahres 1916 wurden bereits in den Großstädten in Kellern und auf Balkonen fühner gehalten, und kleine Stallungen beherbergten Jungschweine, Schafe und Ziegen. Wir dürfen daher keine Jungheunen, Zuchthäinnen, Milchziegen und Schafe abschlagen und keine Bienenstöcke und Seidenraupenzuchten eingehen lassen.

Auch auf die kleinste Schweinehaltung kommt es an. Den Fehler aus dem Großen kriegen dürfen wir nicht zu spät einsehen.

Sauberkeit ist Krankheitsverhütung

Wohin man im Betriebe des Alltags auch geht, überall legt sich Ruß, Schmutz und Staub an Gegenständen fest, mit denen menschliche Hände notwendigerweise in Berührung kommen müssen. Besonders groß ist die Gefahr in Betrieben, in denen mit Material gearbeitet wird, das giftig wirkt, wenn es an oder in den Körper kommt. Wer in solchen Betrieben in der Frühstückspause Nahrungsmittel zu sich nimmt, die er mit ungewaschenen Fingern anfäßt, wird die Strafe für seine Sorglosigkeit und Unordentlichkeit sehr bald am eigenen Leibe spüren.

Jeder Mensch sollte es als selbstverständliche Pflicht gegen sich selbst ansehen, nur mit tadellos geäuberten Händen zu essen. Überall ist die Luft voll von winzigen Keimen, die durch die Hände in den Mund gelangen, die wir Bakterien und Viren nennen. Besonders im Staub lagern sie sich in unheimlichen Mengen ab und behalten fast unbeschränkte Zeit hindurch ihre Fähigkeit, den Menschen krank zu machen. Wer nun mit staubigen und arbeitschmutzigen Fingern sein Frühstücksbrot anfäßt, sich den Mund wäscht, die Hände mit dem Seifenlauge säubert, das er nachher wieder zum Mundwischen benützt, der verpflanzte gewissermaßen selbst diese Krankheitserreger in seine inneren Organe.

Beim Zusammentreffen besonders unglücklicher Zufälle und Momente kann man sich auf diese Weise schwere Krankheiten zuziehen. Freilich soll man durch diese Mahnung sich nicht zu übertriebener Bazillenangst verleiten lassen. Wo zu der Erkenntnis, daß Sauberkeit ein wesentlicher Bestandteil der Schadenverhütung ist, der Wille zur Achtsamkeit und Disziplin gegen sich selbst und andere hinzukommt, wird der Kampf gegen Staub und Schmutz nicht erfolglos bleiben.

Bei dem Zusammentreffen besonders unglücklicher Zufälle und Momente kann man sich auf diese Weise schwere Krankheiten zuziehen. Freilich soll man durch diese Mahnung sich nicht zu übertriebener Bazillenangst verleiten lassen. Wo zu der Erkenntnis, daß Sauberkeit ein wesentlicher Bestandteil der Schadenverhütung ist, der Wille zur Achtsamkeit und Disziplin gegen sich selbst und andere hinzukommt, wird der Kampf gegen Staub und Schmutz nicht erfolglos bleiben.

otz. Hartum. Ueber 500 Jahre alter Ort. Hartum ist mit das schönste Dorf im Kreise Aurich. Es wird schon im Jahre 1431 urkundlich erwähnt („Hassum“). Im Jahre 1593 zählte Hartum nur 23 Einwohner, und 250 Jahre später, im Jahre 1821, hatte das Dorf 138 Einwohner. Im Jahre 1761 wurde Hartum von den französischen Truppen heimgesucht, sie zündeten das Dorf an und viele Häuser gingen in Flammen auf. Im Jahre 1903 brannten abermals in Hartum sieben Häuser nieder. Das Feuer fand einen guten Helfer in dem starken Nordostwind. Um 1908 entstand die Häuserreihe vom Hartumer Dorffern bis zur Auricher Stadtgrenze. 1809 war die Hartumer Gemeinde weite geteilt, und dadurch entstand die zur Gemeinde Hartum gehörige Kolonie Hartumerfeld. 1919 zählte Hartum schon 525 Einwohner, 1925 waren es 514. Die Volkszählung vom Jahre 1933 ergab 502 Ortsan-

wende, und die letzte diesjährige Volkszählung am 19. Mai hatte ein Ergebnis von 486 Ortsanwohnern.

Unter dem Hakenadler

Ortsgruppe Heisfelde
Am Dienstag, dem 21. November, um 20 Uhr, findet im Clubzimmer bei Dorst eine Mitgliederversammlung statt. Es spricht der Kreisleiter.

Jungmädels, Standort Leer
Alle Mädel, die am öffentlichen Singen teilnehmen, treten heute um 15 Uhr beim H. Heim an.

Zweiggeschäftsstelle der Christlichen Tageszeitung
Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2502.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Bezirks-Ausgabe Leer-Neeremoorland: Erik Brockhoff, verantwortlicher Mitteilungsleiter der Bezirks-Ausgabe Leer-Neeremoorland: Bruno Backus, beide in Leer. Für alle Ausgaben gilt Anzeigenpreisliste Nr. 19. Lohndruck: D. G. Bobis & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Lichtspiele Remels • Sonntag 8 Uhr Ich bin gleich wieder da

Ein Ufa-Film mit **Neue Wochenschau**
Paul Klinger, Mady Rahl u. a. **Großes Beiprogramm**

Wer die Nase schont
und durch den Mund atmet, der leidet am meisten unter Husten. Ihm hilft das bekannte **HUSTO-GLYCIN**. Es lindert, der Schleim löst sich und der Husten hört auf. Ein Versuch davon überzeugt Sie. Flasche 60 ccm 1.-Mark.
Drog. Drost, Hindenburgstraße
Drog. Halmer, Brunnenstraße
Drog. Aits, Adolf-Hitler-Straße

Loga.
Es wird an die Einzahlung der im Monat November fällig gewordenen Hauszins-, Gemeindef-, Bürger- und Gewerbesteuererträge erinnert. Noch nicht eingezahlte Beträge sind spätestens bis zum 25. ds. Mts. zu entrichten.
Der Bürgermeister.
Baumfalk.

Zu verkaufen
Im Auftrage habe ich noch verschiedene im westlichen und östlichen Stadtteil belegene **Baulöcher** zu verkaufen.
Leer. Bernhd. Buttjer, Preuß. Auktionator.

Möbel usw.
als:
1 Wohnzimmer bestehend aus 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Büffel, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 6 Stühlen,
1 Schlafzimmer bestehend aus 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Waschtischen mit Waschgeschir und Eimer, 1 Nachtsch, 1 Kleiderbrank, 1 Waschtisch, 2 Handtuchhalter, 2 Rohrstühlen,
1 Kücheneinrichtung bestehend aus 1 Küchenschrank, 1 gr. Anrichtentisch, 1 Küchentisch, 6 Stühlen, 1 Gasberd,
ferner:
1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Pfeiler Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Korbessel, 1 runden Korbtisch, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 3 Spiegel, 1 Lederstuhl, 2 runde Tischchen, mehrere elektr. Lampen, 1 kl. Waschtisch, 2 Dauerbrenner, 2 eil. Oefen, 2 Wassnonenöfen, 2 gr. Bilder, 1 Flurgarderobe, 1 Waschemangel, 1 Gartentisch, 1 Gartenbank und 3 Stühle, 1 Hühnerstall, Porzellanjachen, Vasen und sonstige kleinere Gegenstände
Freiwillich öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Besichtigung 2 Stunden vorher.
Leer. L. Winkelbach, Versteigerer

Möbel usw.
als:
1 Wohnzimmer bestehend aus 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Büffel, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 6 Stühlen,
1 Schlafzimmer bestehend aus 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Waschtischen mit Waschgeschir und Eimer, 1 Nachtsch, 1 Kleiderbrank, 1 Waschtisch, 2 Handtuchhalter, 2 Rohrstühlen,
1 Kücheneinrichtung bestehend aus 1 Küchenschrank, 1 gr. Anrichtentisch, 1 Küchentisch, 6 Stühlen, 1 Gasberd,
ferner:
1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Pfeiler Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Korbessel, 1 runden Korbtisch, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 3 Spiegel, 1 Lederstuhl, 2 runde Tischchen, mehrere elektr. Lampen, 1 kl. Waschtisch, 2 Dauerbrenner, 2 eil. Oefen, 2 Wassnonenöfen, 2 gr. Bilder, 1 Flurgarderobe, 1 Waschemangel, 1 Gartentisch, 1 Gartenbank und 3 Stühle, 1 Hühnerstall, Porzellanjachen, Vasen und sonstige kleinere Gegenstände
Freiwillich öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Besichtigung 2 Stunden vorher.
Leer. L. Winkelbach, Versteigerer

Möbel usw.
als:
1 Wohnzimmer bestehend aus 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Büffel, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 6 Stühlen,
1 Schlafzimmer bestehend aus 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Waschtischen mit Waschgeschir und Eimer, 1 Nachtsch, 1 Kleiderbrank, 1 Waschtisch, 2 Handtuchhalter, 2 Rohrstühlen,
1 Kücheneinrichtung bestehend aus 1 Küchenschrank, 1 gr. Anrichtentisch, 1 Küchentisch, 6 Stühlen, 1 Gasberd,
ferner:
1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Pfeiler Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Korbessel, 1 runden Korbtisch, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 3 Spiegel, 1 Lederstuhl, 2 runde Tischchen, mehrere elektr. Lampen, 1 kl. Waschtisch, 2 Dauerbrenner, 2 eil. Oefen, 2 Wassnonenöfen, 2 gr. Bilder, 1 Flurgarderobe, 1 Waschemangel, 1 Gartentisch, 1 Gartenbank und 3 Stühle, 1 Hühnerstall, Porzellanjachen, Vasen und sonstige kleinere Gegenstände
Freiwillich öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Besichtigung 2 Stunden vorher.
Leer. L. Winkelbach, Versteigerer

Möbel usw.
als:
1 Wohnzimmer bestehend aus 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Büffel, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 6 Stühlen,
1 Schlafzimmer bestehend aus 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Waschtischen mit Waschgeschir und Eimer, 1 Nachtsch, 1 Kleiderbrank, 1 Waschtisch, 2 Handtuchhalter, 2 Rohrstühlen,
1 Kücheneinrichtung bestehend aus 1 Küchenschrank, 1 gr. Anrichtentisch, 1 Küchentisch, 6 Stühlen, 1 Gasberd,
ferner:
1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Pfeiler Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Korbessel, 1 runden Korbtisch, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 3 Spiegel, 1 Lederstuhl, 2 runde Tischchen, mehrere elektr. Lampen, 1 kl. Waschtisch, 2 Dauerbrenner, 2 eil. Oefen, 2 Wassnonenöfen, 2 gr. Bilder, 1 Flurgarderobe, 1 Waschemangel, 1 Gartentisch, 1 Gartenbank und 3 Stühle, 1 Hühnerstall, Porzellanjachen, Vasen und sonstige kleinere Gegenstände
Freiwillich öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Besichtigung 2 Stunden vorher.
Leer. L. Winkelbach, Versteigerer

Möbel usw.
als:
1 Wohnzimmer bestehend aus 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Büffel, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 6 Stühlen,
1 Schlafzimmer bestehend aus 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Waschtischen mit Waschgeschir und Eimer, 1 Nachtsch, 1 Kleiderbrank, 1 Waschtisch, 2 Handtuchhalter, 2 Rohrstühlen,
1 Kücheneinrichtung bestehend aus 1 Küchenschrank, 1 gr. Anrichtentisch, 1 Küchentisch, 6 Stühlen, 1 Gasberd,
ferner:
1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Pfeiler Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Korbessel, 1 runden Korbtisch, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 3 Spiegel, 1 Lederstuhl, 2 runde Tischchen, mehrere elektr. Lampen, 1 kl. Waschtisch, 2 Dauerbrenner, 2 eil. Oefen, 2 Wassnonenöfen, 2 gr. Bilder, 1 Flurgarderobe, 1 Waschemangel, 1 Gartentisch, 1 Gartenbank und 3 Stühle, 1 Hühnerstall, Porzellanjachen, Vasen und sonstige kleinere Gegenstände
Freiwillich öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Besichtigung 2 Stunden vorher.
Leer. L. Winkelbach, Versteigerer

Möbel usw.
als:
1 Wohnzimmer bestehend aus 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Büffel, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 6 Stühlen,
1 Schlafzimmer bestehend aus 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 Waschtischen mit Waschgeschir und Eimer, 1 Nachtsch, 1 Kleiderbrank, 1 Waschtisch, 2 Handtuchhalter, 2 Rohrstühlen,
1 Kücheneinrichtung bestehend aus 1 Küchenschrank, 1 gr. Anrichtentisch, 1 Küchentisch, 6 Stühlen, 1 Gasberd,
ferner:
1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Pfeiler Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Korbessel, 1 runden Korbtisch, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 3 Spiegel, 1 Lederstuhl, 2 runde Tischchen, mehrere elektr. Lampen, 1 kl. Waschtisch, 2 Dauerbrenner, 2 eil. Oefen, 2 Wassnonenöfen, 2 gr. Bilder, 1 Flurgarderobe, 1 Waschemangel, 1 Gartentisch, 1 Gartenbank und 3 Stühle, 1 Hühnerstall, Porzellanjachen, Vasen und sonstige kleinere Gegenstände
Freiwillich öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Besichtigung 2 Stunden vorher.
Leer. L. Winkelbach, Versteigerer

Ein gut erhaltener **3-kammiger Gasherd** mit Unterbau und eine **Stubenzuglampe** mit Seidenschirm zu verkaufen.
Loga, Adolf-Hitler-Straße 34.

Gut erhaltener **Opel-Wagen** 20 PS., evtl. mit Anhänger, zu verkaufen. Auskunft bei **H. Holtkamp, Weener,** Straße der SA.

Schiffklavier zu verkaufen.
Theodor Peters, Nordgeorgsfehn.

Wurftisch zu verkaufen
Kanzler, **Neeremoor-Moorhusen.**

Habe noch einige **Stamm-Ainder** mit Leistung, im Jahr, kalbend, zu verkaufen.
Schulte, Renburg.

5-jährig. Zugochsen hat zu verkaufen
Wessel Behrends, Logabirumerfeld.

Abortgrube zu vergeben.
Leer, Norderstraße 22.

Zu kaufen gesucht
Gut erhaltenes **Klavier** zu kaufen gesucht.
Angebote unter L 999 an die OTZ, Leer.

Eine gut erhaltene **Schreibmaschine** anzukaufen gesucht.
Angebote mit Preis unt. Nr. 147 an die OTZ, Weener.

Klein-Anzeigen gehören in die OTZ.

Zu vermieten
Im Auftrage habe ich eine **2-Zimmer-Wohnung** in Loga zum 1. Dezbr. ds. Js. zu vermieten.
Leer. L. Winkelbach, Grundstücksmakler.

Zu mieten gesucht
Älteres Ehepaar sucht in Leer oder nächster Umgebung **2-Zimmerwohnung** wenn möglich mit etwas Garten zu erfragen bei der OTZ, Leer

Ab Montag, den 20. November 1939 bleibt meine **Schenkwirtschaft** vorläufig geschlossen
Wilh. Penaat, Neeremoor

Stellen-Angebote
Gesucht ein **Tagesmädchen** oder für 2/3 Tag.
Frau Bernhard Buttjer, Leer, Großstraße 2.

Suche zum 1. Dezember eine ältere, tüchtige **Hausgehilfin.**
Kochkenntnisse angenehm.
Frig Böltz, Edewecht Schlachterei.

Gesucht baldmöglichst oder zum 1. Dezember eine zuverlässige **Hausgehilfin** nicht unter 20 Jahren, die selbständig arbeiten kann und das Kochen versteht.
Generalsstaatsanwalt **Dr. R. Christians, Oldenburg,** Laubenstraße 24.

Gesucht eine durchaus zuverlässige, erfahrene **treue Stütze,** nicht unter 20 Jahren, für alle vorkommenden Arbeiten.
Frau Grete Meyer (Meyers Hotel) Bad Zwischenahn.

Für Geschäftshaushalt ein **tüchtiges Mädchen** gesucht.
Chr. Harmoning, Westerstraße 1. O. Ruf 376.

Jüngerer **Broschurhändler** gesucht.
Zu erf. OTZ, Papenburg.

Wir suchen für unsere Dieselmotor-Barkasse, 100 PS, einen **Schiffsführer** für kleine Küstenfahrt und für Fahrten auf Binnengewässern und einen **Maschinisten**
Bewerbungen an: **Bolensky & Zöllner, Wilhelmshaven,** Nordstrand.

Landwirtsch. Gehilfe gesucht, der täglich 4-5 Std. als **Postbote** tätig ist und in der übrigen Zeit leichte landwirtsch. Arbeiten verrichtet.
Heine. Paul, Postagent, Kirchhatten i. Oldbg.

3-4-Zimmer-Wohnung möglichst Nähe der Heringsfischerei, zu mieten gesucht.
Angebote an das Standard-Lager, Sägemühlenstraße, oder an die OTZ, Leer.

Zuverlässiger Arbeiter für sofort gesucht.
F. Schmidt, Leer, Kohlenhandlung. Telefon 2582

Vermischtes
Fahrrad (Erignier) abhanden gekommen
Leer, Adolf-Hitler-Straße 4.

Halte den **Bullen „Alpenkönig“** zum Decken empfohlen.
Deckgeld 5.- Mark.
Schulte, Neuburg.

Sie brauchen nicht Schlange stehen, wenn Sie sich rechtzeitig die **Giftbrochen zur Ratten-Bekämpfung** besorgen.
Medizinal-Drogerie Neeremoor Adler-Apotheke Oldersum.

Lebertran und Emulsion stets frisch
Drogerie Hans van't Hof befel

Galvanismus interessiert jeden!

Lindenhof, Nortmoor.
Sonntag, den 19. Novbr. 1939
Tanz
Es ladet freundl. ein
H. Töpfer.

Keine Sprechstunde bis Donnerstag, den 23. Nov.
O. Pieper, Hollen Heilpraktiker.

Tierärztl. Sonntagsdienst für das Oberledingerland:
Dr. Smidt, Ihrhove
Allen Festteilnehmern von nah und fern an unserer Silberhochzeit danken wir herzlich
Heinrich Wessels u. Frau Steensfelderfeld

Statt Karten!
Als Verlobte grüßen:
Henriette Neehus
Wilhelm Helmers
Loga Ostwärtsingesehn
November 1939.

Wir geben unsere Verlobung bekannt
Altje Schmidt
Heinrich Johannes Pollmann
Groß-Oldendorf Groß-Oldendorf
November 1939 z. Zt. im Felde

Ihre Vermählung geben bekannt:
Christoph Holzentämpfer, Unteroffizier z. Zt. im Felde
Erica Holzentämpfer, geb. Kisthler
Oldenburg, den 16. November 1939.
Heiligengeist-Straße 14

Warsingsfehn-Polder, den 17. November 1939,
Statt Karten.
Gestern abend 7 Uhr nahm der liebe Gott unsere innig geliebte treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Dirkje Schnau Ww.
geb. Fuhs
im Alter von 60 Jahren zu sich in sein Reich.
Im Namen aller Angehörigen
die trauernden Kinder.
Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 22. November 1939, nachmittags 1 Uhr, vom Sterbehaus aus.
Sollte jemand keine Einladung erhalten, so möge er diese Anzeige als solche ansehen.

Nordgeorgsfehn, Südgeorgsfehn und Nortmoor, den 16. November 1939.
Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig, im freudigen Glauben an ihren Heiland unsere herzlichste, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante, die
Ehefrau des Altschiffers Christoffer Dahlweg
Hilka Wilhelmina, geb. de Jong
im gesegneten Alter von 84 Jahren. Sie folgte unserem lieben Vater nach 8 Monaten in die Ewigkeit nach.
Dies bringen tiefbetrübtens Herzens im Namen aller Angehörigen zur Anzeige:
In tiefer Trauer:
Wientje Nannen und Frau z. Z. im Felde geb. Dahlweg.
Die Beerdigung findet statt am Montag, 20. November, nachmittags 1 Uhr.

Kiechliche Nachrichten
Sonntag, den 19. November 1939.
Loga: Vorm. 9.30 Uhr: P. Schwieger. Kollekte. Vorm. 11 Uhr Kinderkirche.
Holtland: Nachm. 2 Uhr: P. Knoche. Kollekte.